

Rom, 27. Okt. Der Jesuitengeneral hat beschlossen, sich nach Belgien zu begeben. Die Jesuiten räumen die Klöster definitiv am 2. Nov., mehrere werden bei Privaten wohnen.

22. Oktbr. Der „Dissertatore Romano“ hat endlich die Erlaubnis erhalten, die Briefe des Papstes und des Kaisers zu veröffentlichen, und er thut dies in der Nummer vom 21. Oktober mit der folgenden Einleitung: „In dem Cabinet des Kaisers v. Deutschland hat man es für angemessen erachtet, der Öffentlichkeit einen Brief vorzusetzen, der vor nicht langer Zeit Seitens Seiner Heiligkeit geschrieben worden ist, und die vom preussischen Monarchen darauf gegebene Antwort. Wir haben mit großer Verwunderung konstatiert, dass die Formen dieser Antwort weit von demjenigen abweichen, deren sich früher derselbe, der damals noch König Wilhelm v. Preussen war, bedient hat; bei Erwiderung auf einen andern Brief, der bei Ausbruch des französischen Krieges von Sr. Heil. an ihn gerichtet worden war. Der Hochmuth über den unvorhergesehenen Triumph, der Umstand, dass er den kaiserlichen Blick auf die Leide des Landes hat sehen können, mag die Phantasie allzu sehr gesteigert und den Verfolgern der Kräfte in Deutschland die harte Antwort eingegeben haben. Aber sie vergessen doch, dass zu seiner Zeit „Gott den Hochmüthigen widersteht, den Demüthigen aber Gnade gibt“; dass das menschliche Gesetz sich doch nur aus Wahnsinn einbildet, das Gesetz Gottes mit Füßen zu treten, welches unumwandelbar und ewig ist, als herkommend vom Schöpfer aller Dinge; dass der Papst in seiner Schwachheit und seiner Verlassenheit doch hundert und tausend Mal stärker und mächtiger ist im Namen Gottes, als die kaiserlichen Preußen und Alle die, welche ihnen gleichen und ihrem Beispiele folgen, im Namen der himmlischen und irdischen menschlichen Gewalt.“ An dieser leidenschaftlichen Sprache ist zu erkennen, wie tief die Antwort des Kaisers die römischen Kreise erregt hat.

Aus verschiedenen Gegenden Italiens treffen ununterbrochen sehr traurige Nachrichten über große zu befürchtende Ueberschwemmungen ein. In Folge größerer Wolkenbrüche und andauernder Regengüsse sind die meisten Flüsse derart angeschwollen, dass jeden Augenblick das Ueberschießen zu befürchten ist. Der Po droht täglich auszutreten und der Lago Maggiore beunruhigt seine ganze Umgebung. In Genua hat der ausgetretene Fluss Bisagno schon großen Schaden angerichtet. Der Municipalrath der Stadt hat angeordnet, dass bis auf Weiteres und bis die Gefahr vorüber ist, die öffentlichen Schulen geschlossen bleiben sollen.

Newyork, 27. Okt. Aus den Provinzen wird vielfach über eine Geschäftshockung berichtet. Mehrere Eisenfabriken und Baumwollspinnereien müßten geschlossen werden. In Memphis ist das gelbe Fieber im Abnehmen begriffen; die Zahl der in den letzten 14 Tagen der Seuche dorthelbst Erlegenen beträgt 417.

China. In Peking sind folgende Nachrichten als Chinesisch eingetroffen. Nachdem die russischen Truppen den Rückmarsch angetreten hätten, erhoben sich die Dornen, plünderten und zerstörten einige Dörfer, ermordeten 1000 festgelassene russische Sklaven, verweigerten die ihnen auferlegten Contributionszahlungen und nahmen den Kampf gegen den Khan auf. Der Khan wendete sich an General Kaufmann um Hilfe; aber dieser hatte bereits Chiva verlassen, und seine Antwort ist noch unbekannt. Möglicherweise wird eine Expedition nach Kaschnowok (am kaspischen Meere) abgeschickt werden müssen, um die Aufständigen zu züchtigen.

Die von der Verlagsbuchhandlung des Neuen Blattes angekündigte Modenzeitung ist nun unter dem Titel: „Neueste Moden für Unsere Damen“ erschienen und auch bereits weit und breit nach allen Reichthümern hin verhandelt. Damit sich Resistantinnen orientiren können, was diese Neue Modenzeitung für 10 Sgr. vierteljährlich (gleich 1 Mark neue Reichswährung) Alles kostet, sei in Nachstehendem der Inhalt der uns vorliegenden ersten Nummer etwas näher betrachtet.

An Illustrationen bringt die erste Nummer 36 in Summa, davon stellen 15 Handarbeiten dar, 5 sind interessante Novitäten in Cravattenschleifen und Westenschnitten und volle 16 sind neue vollständige Toiletten-Bilder, die alle wirklich Neuheiten aufweisen.

Zu 12 von diesen Toiletten werden in dem der Modennummer beiliegenden Schnittmusterbogen die vollständigen Schnittmuster zusammen 54 an Zahl, geliefert, die mit einer Deutlichkeit ausgezeichnet, beschriftet und erklärt sind, das sich offenbar jede junge Dame, die über die ersten Begriffe des Nähens im Klaren ist, sich mit Leichtigkeit zurecht finden wird. Hierin liegt auch, wie die Verlagsbuchhandlung selbst sagt, der Schwerpunkt des Unternehmens. Was nützen sonst die Modebilder, wenn die Unterlagen dazu nicht so

beschaffen sind, daß sich jede junge Dame die dargestellte Toilette selbst machen, oder unter ihrer eigenen Leitung machen lassen kann. Daß zu diesen Unterlagen der sehr ausführliche, alle Figuren beschreibende Text mit zu rechnen ist, leuchtet von selbst ein. Eine Ueberraschung aber hat uns das colorirte Modekupfer bereitet, da es wirklich „hochfein“ zu nennen und so reichhaltig ist. Nicht weniger als 6 Figuren auf einem Blatte unter einem Farbenslange von 26 verschiedenen Farben. Wir verweisen in allem Uebrigen die geehrten Leserinnen auf das Blatt selbst, da es wohl Niemand, der überhaupt ein Interesse dafür hat, unterlassen wird, die geringfügige Ausgabe von 10 Sgr. anzuwenden, um die Verwendbarkeit praktisch zu erproben.

Nächste Woche erscheint auch bereits die zweite Nummer. Das Abonnement ist bei allen Buchhandlungen und Postanstalten anzubringen.

Verschiedenes.

Fürst Bismarck in der Ausstellung. Die Wiener Presse schildert den ersten Besuch des Fürsten in launiger Weise; sie schreibt: „Und er war doch da! Wer? Nun, der Mann, dessen Namen heute dreißigtausend und mehr Menschen wie aus einem Munde nannten und dessen wohlbekannte historische Persönlichkeit Aller Augen suchten.“ Kaiser Wilhelm kam und die murrende Frage: „Wo ist Bismarck?“ lief durch die Reihen. Er muß doch da sein! Es schien den Leuten ganz undenkbar, daß ihre Erwartungen so schände getäuscht werden sollten. Man wollte den eigenen Augen nicht trauen. Einer frug den Andern, welcher denn der Bismarck gewesen sei und groß war die Menge der Stäubigen, die steif und fest sich selbst einredeten, sie hätten ihn doch gesehen, und sich eines Besseren nicht belehren ließen. Noch während des Desseurs im Kaiser-Pavillon standen Tausende vor demselben und warteten, bis der Fürst herankommen würde. Und während sie so standen und barrierten, ging gleichsam hinter ihrem Rücken der Gegenstand ihrer brennenden Neugierde heimlich und heimlich der Welt ausstellung, um dieselbe ohne die offiziellen Rundgang-Plakete bequem zu besichtigen. Aber so leicht sollte ihm das nicht werden. Der populärste Mann der Welt incognito in der Weltausstellung! Das wäre denn doch ein unmöglicher Widerspruch gewesen. Eben so schwer wäre es, die Sensation zu beschreiben, die gleich, als Bismarck kaum den Fuß auf die Schwelle der Ausstellung gesetzt hatte und durch das Portal der Rotunde eingetreten war, entstand. Er ist da! Ick es von Mund zu Mund mit telegraphischer Schmelzigkeit bis in die entferntesten Gärten, und gleichsam, als sich für den Versuch, unerkannt bleiben zu wollen, an ihm zu rächen, stürzte sich die Menge auf ihr Opfer. Wir glauben kaum, daß Bismarck es noch einmal wagen wird, incognito in Wien irgend wohin zu gehen. Bei solchen Versuchen wird der große Staatsmann und Diplomat dem Publikum gegenüber stets den Kürzern ziehen und auch heute mußte er schließlich das Feld räumen, durch die nicht zum Schweigen zu bringenden Salven donnernder Hochrufe in die Flucht geschlagen. Das sind die Unbequemlichkeiten des Berühmtseins! Die Signatur des heutigen Tages im Ausstellungskalender aber lautet: „Bismarck in der Weltausstellung!“

Klage eines Börsianers. In Glasbrenners „Montags-Zeitung“ lesen wir folgende Elegie:

O wie, ich ich schließ!  
In Papieren tief!  
O wie, schnell ich tief,  
Wem's zur Börse rief!  
O wie war ich wif  
Und speculativ!  
Sich geht Alles schief,  
Und ich selbst bin ... Brief.

Räthsel.

Der Fürst und Bauer schühen mich sehr,  
Das Haus kann mich entbehren nur schwer.  
Ich bin bekannt als Stadt im Bayernland,  
Aber am Mond steht mich gerne Niemand.

Auf Lösung des Räthfels in Nr. 123.  
S e i d u s

Redigirt, gedruckt und besetzt von C. Mayer in Schorndorf.

(Hiezu zwei Beilagen: „Der Generalanzeiger für Württemberg“ Nr. 21 u. 22.)

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 127. Samstag den 1. November 1873.

Schorndorf. Diebstahl. In der Nacht vom 24/25. d. M. wurde abermals in das in dem hiesigen Bahnhof-Güterchuppen befindliche Bureau des Güterbeförderers Weidner eingebrochen und aus demselben mittelst Erbrechens eines Pultes von unbekannter Hand die Summe von 75 fl. entwendet, welche sich in Rollen, überschrieben „R. Güter-Expedition Schorndorf, 15 fl. a 6 fr. coursmäßig“ befanden. Es wird befallig um energische Fahndung gebeten. Den 25. Oktober 1873. Königl. Oberamtsgericht. J. W. Herrschner.

Revier Thomashardt. Holzhauerlohn-Afford. Dienstag den 4. Nov. Vorm. halb 9 Uhr in dem Rathhaus in Thomashardt.

Revier Schorndorf. Verkauf von Eschenstangen, Besenreifach und unauflbereitetem Holze. Am Montag den 3. Novbr. aus Krähenberg: 80 Haufen Laub- und Nadelholz mit Böhnensteden. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr unterhalb dem Krähenberg. Aus Bur, Eulenberg, Heubergtopf und Dichte: 36 stehene Wagnerstangen mit 12-18 Zm. Durchmesser und 4-8 Meter lang, 60 Haufen Laub- und Nadelholz, sowie eine größere Menge birkenes Besenreifach zum Selbstschneiden. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr auf dem Bärenhof. Den 31. Okt. 1873. R. Revieramt.

Kohrbronn. 150 oder auch 200 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei der Gemeindepflege. Schlichte. Ich habe im Auftrag zwei Wagen schweren Schlags, besonders in Eisen, zu verkaufen, wovon einer beinahe noch neu ist. Schultze-Meyer.

Bekanntmachungen. Schorndorf. Gewerbliche Fortbildungsschule. Am nächsten Montag den 3. Nov. beginnt wieder der Abendunterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule nach folgendem Lektionsplan: Montag und Donnerstag von 7 1/2-9 Uhr Rechtschreiben und gewerbli. Aufgab. I. Classe H. Schullehrer Kraiß, II. Cl. H. Lehrer Montigel. Dienstag und Freitag von 7 1/2-9 Uhr Rechnen u. geometrische Formenlehre. I. Classe Reallehrer Löcher, II. Cl. H. Lehrer Montigel. Mittwoch und Samstag von 7 1/2-9 Uhr Zeichnen: Reallehrer Löcher. Sämmtliche seitherige und neu eintretende Schüler haben sich am Sonntag Vormittag im Zeichenlokal oder Sonntag und Montag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten anzumelden und hierbei ein Schulgeld von 30 fr. zu bezahlen, wofür ihnen auf der auszustellenden Aufnahmekarte quittirt werden wird. Anmeldungen unmittelbar vor Beginn des Unterrichts sind nicht statthaft. Der Schulvorstand: Reallehrer Löcher.

Arabische Gummi-Kugeln von W. Stuppel in Alpirsbach. Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schorndorf a 7 und 12 fr. in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf. Empfehlung. Auf kommende Saison empfehle ich das Neueste in Fibern, Blumen, Bändern, Schleieren, Tülls, Hutformen und Agraffen etc. Auch nehme ich fortwährend Hüte zum Garniren an. Christiane Schaal Wittwe. 21

Schorndorf. Filzstiefeln, Schuhen, Pantoffeln & Sohlen empfiehlt J. Seybold, Hutmacher.

Da in diesem Monat die 3jährige Dienstzeit der freiwilligen Abtheilungen der Feuerweh: Steiger, Ketter u. der Einreißmannschaft zu Ende geht, so werden diejenigen Mitglieder, welche aus denselben auszutreten Willens sind, aufgefordert, binnen 8 Tagen bei dem Cassier, Kaufmann Reich, eine schriftliche oder mündliche Erklärung hierüber abzugeben. Von

den sich nicht Meldenden wird angenommen, daß sie ihre Dienstleistung auf weitere 3 Jahre fortsetzen. Zugleich ergeht an jüngere Bürger, welche sich zu Hornisten eignen, die Aufforderung, sich in Bälde zu melden. Das Commando. Stüzel.

Winnenden. An Zahlungen nehme ich Destreicher Guldenstücke für 1 fl. 6 fr., Oestr. Sechser für voll. C. J. Heipeter.

Winterbach. Jede Woche wird ein Tag in der Obermühle Hirsen gegerbt. Chr. Falch.

Turn-Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei Kuhle. Der Vorstand. Arbeiter-Bildungsverein. Heute Abend Versammlung im Lokal.



### Wichtig für Damen!

Wollschweißblätter, die jede sich unter den Armen bildende Schweissausdünstung anziehen, und daher alle Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Schorndorf und Umgegend alleiniges Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 kr., 3 Paare 52 kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt Herrn Ch. F. Kraiss Wittve am Markt.

Frankfurt a. M., im Okt. 1873.  
**Rob. von Stephani.**

Schorndorf.  
Nächsten Dienstag, Vormittags von 8 Uhr an wird im Hause des Unterzeichneten verkauft: Mannskleider, Weißzeug, Fasz- und Bandgeschir, ein neuer Kuhwagen sammt Geschir und eine Kalbel.  
Jacob Schorr.

Schorndorf.  
Unterzeichneter hat eine großkräftige Kuh mit dem zweiten Halb, sehr gut, im Zug und im Nutzen, zu verkaufen und läßt nach Umständen unter 3 die Wahl Konrad Schmid, Weingärtner.

Schorndorf.  
Nächsten Dienstag Nachmittags 1 Uhr verpachtet auf mehrere Jahre 9 Viertel Wiesen in der Kreeben und 3. Bril. Acker in der obern Grafenhalben.  
Gottlieb Veil's Wittve.

Eine kleine Logis an der Hauptstraße mit Stube und Stubentämmerlein hat zu vermieten, wer? jagt die Redaction.

Schorndorf.  
Ein **Weißzeug-**, sowie ein **Kleiderkasten** und eine **Kommode** sind zu verkaufen durch H. Thiele, Schreiner.

und aber Tausend Atteste beweisen die glücklichen Erfolge, welche durch **Dr. Airy's Naturheilmethode** erzielt wurden. Außer vielen Atesten befindet sich in der neuesten illustrierten Auflage dieses berühmten Buches auch ein Atest von Fr. Henriette Davidis (Verfasserin des Kochbuchs), auf das wir besonders aufmerksam machen. — Näheres in heutiger Annonce. Preis nur 36 kr., vorrätig in jeder guten Buchhandlung.

Magenkrampf, Herzklappen und Schwäche waren Jahre lang meine Plage. Dem Herrn Apotheker **Josef Deibert** in Frankfurt a. M., alte Rothhofstraße 2, verdanke ich meine vollständige Genesung.  
Laura Richter.

**Gute Kartoffeln**  
verkauft  
Uhrmacher Müller.

## Umer Münsterbau-Lotterie.

Die Gewinnziehung der V. Serie findet am **15. Dezember d. J.**

Öffentlich im Rathhaussaale statt. U l m, 15. Oktober 1873.

Das Münsterbau-Comité.  
v. Landerer. v. Heim.  
G ö p p i n g e n.

Hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt im Hause der Frau Bertha Nau Wittve unter der Firma

**Erwin Herwig**

eine **Buch- & Musikalien-Handlung**

eröffnet habe.

Der directe Verkehr mit dem Buch- & Musikalien-Handel des In- und Auslandes wird mir ermöglichen, allen billigen Ansprüchen zu genügen, und werde ich durch aufmerksame Bedienung, pünktliche und rasche Effectuirung jedes, auch des kleinsten Auftrags, das Vertrauen des geehrten Publikums mir zu erwerben und zu erhalten bemüht sein.

Alle von anderen Buch-, Kunst-, Musikalien- & Antiquariats-Handlungen annoncirten Artikel können, sofern sie nicht bei mir auf Lager sind, in kürzester Frist und zu denselben Preisen auch durch mich bezogen werden.

Auf sämtliche existirende Zeitschriften wissenschaftlichen, technischen und belletristischen Inhalts, gleichviel in welcher Sprache erschienen, nehme ich jederzeit Abonnements entgegen.

Mit Vergnügen bin ich bereit, sowohl hiesige als auswärtige Literaturfreunde durch regelmäßige Ansichtsendungen von den neuesten Erscheinungen in Kenntniß zu setzen und bitte darauf bezügliche Wünsche mir gütigst mittheilen zu wollen.

Probe-Nummern von Journalen, sowie Bücher- und Musikalien-Verzeichnisse stehen gratis und franco zu Diensten.

Hochachtungsvoll.

**Erwin Herwig.**

Durch Erwin Herwig, Buch- & Musikalien-Handlung in Göppingen stad zu beziehen:

**Das neue Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer-Gesetz** für das Königreich Württemberg vom 28. April 1873. Reg.-Bl. Nr. 13, S. 127. Zum praktischen Gebrauch im Wortlaut des Gesetzes zusammengestellt, mit einem Abriss der Geschichte des württemb. Steuerwesens, einem Auszug aus den Motiven, den Verhandlungen der Ständekammer und sonstigen Erläuterungen unter Mitwirkung von Sachverständigen herausgegeben von J. Maier, Referent des königl. Steuerkollegiums in Stuttgart. Preis 48 kr.

**Sandbuch der neuen Gesetzgebung über die öffentl. Armenpflege** nach deutschen und württembergischen Recht. Enthaltend eine Zusammenstellung des Reichsgesetzes vom 1. November 1867 über die Freizügigkeit, des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz, des württembergischen Ausführungs-gesetzes vom 17. April 1873 und der zu dem letzteren ergangenen Instruktionen und Verfügungen etc. Mit Erläuterungen und einem ausführlichen alphabetischen Sachregister herausgegeben von W. Böhner, Oberregierungs- und Preis gebunden n. 2. 48 kr.

**Gesetz über die Ausübung und Ablösung der Waldrechte auf landwirthschaftl. Grundstücken**, sowie über die **Ablösung der Waldwaide-, Waldgräferei- & Waldkrenzrechte in Württemberg.** Vom 26. März 1873. Handausgabe mit Erläuterungen von S. Schwaninger, Regierungs-Director in Knittlingen. Preis gebunden n. 1. 20 kr.

## Erdöl

wovon ich stets nur die allerbeste Qualität führe; empfehle ich das Liter zu 18 kr.

**Adolf Stübler,**  
Ebersbach.

## Schorndorf. Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

In Bettbarhent, Bettzeugen und anderen Zeugern, Strohsackzeug, Filz und Baumwolltuch, Sassenet, Hosens- und Jackenzeug, Auswahl in fertigen Heberziehern, Juppen, Jaquets, Hosen, Westen, Blousen, Hemden, Unterhosen, viele ältere Kleider, wollenes und baumwollenes Strickgarn, Strümpfe, Socken, Winterstühle, Kinderschuhe in Leder und Filz, Betten, großer Vorrath in Schweinert, und empfehle alles zu herabgesetzten Preisen.

**Johannes Ayrer.**

Die **Wech. Leinenspinnerei in Memmingen,**  
vormals J. Kerler & Comp.,

neuerdings erweitert und mit den leistungsfähigsten Spinnmaschinen versehen, empfiehlt sich den Herren Landwirthen zum Spinnen von Flachs, Hanf & Abweg im Lohne zu den bekannten Bedingungen.

Die Fabrikate wurden auf 3 Ausstellungen prämiirt, und besorgen wir auf besonderen Wunsch auch noch das Weben und Bleichen, wofür wir die billigsten Preise berechnen.

Beste und schnellste Bedienung wird zugesichert.

Zur Uebernahme von Rohstoffen ist ermächtigt der Agent: Herr

**C. Breuninger, Färber**  
in Schorndorf 6<sup>a</sup>

## Gebrüder Spehn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abweg**

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

Die Agenten:

**Joh. Wöhrle, Grunbach,**  
**D. Schloz, Oberbergen,**  
Güterbeförderer **Hllwanger, Enderbach.**

## Würt. Commissions-Bank Stuttgart.

Grundkapital 1,500,000 Mark R.-W.

Hiermit empfehle ich die von der obigen Bank eingerichtete sehr vortheilhafte und beliebte

**Capital- und Credit-Versicherung,**

ferner 4 1/2 % 3monatl. kündbare und 5 % 12monatl. kündbare Obligationen der Bank in Stücken von fl. 50. — fl. 100. — fl. 300. — und fl. 500. — zum Cours von 100 netto ohne Spesen und Provision, sowie 4 % 30-tägig kündbare Sparkassenscheine à fl. 10. — Aufträge zum An- und Verkauf von Staatspapieren und dergl. vermittele ich durch die Bank billigt gegen baar oder Theilzahlungen.

Die Württemb. Commissions-Bank wird außer von dem Aufsichtsrath von einer besonderen Revisions-Commission überwacht und controlirt und müssen sämtliche Einlagen durch Wertpapiere oder Darlehen auf Anterpfänder und Hypotheken ersten Ranges gedeckt sein, den Betheiligten haftet ferner das ganze Gesellschafts-Vermögen.

Geschäftspläne und Prospekte sind unentgeltlich zu haben bei dem

Haupt-Agenten:

**Louis Müller.**

Schorndorf im Oktober 1873.

## Neue holländische Vollharinge

besten Qualität, pr. Stück 4 kr., sind wieder angekommen bei

**Carl Voll.**

Schorndorf.

**Gestricke Jacken, Flanellhemden, wollene u. baumwollene Leibchen, Unterhosen, Schwals, Kapuzen, Kappen, Handschuhe**

empfehle in großer Auswahl

**Carl Kraiss,**

neue Straße.

**Strickwolle-**

**Empfehlung.**

**Streich- & Zuggarn-Feilwolle**

**Gemeine Wolle**

in allen Farben empfiehlt trotz des Aufschlags zu alten Preisen

**Carl Kraiss,**

neue Straße.

Eine größere Parthei wollene

**Unterleibchen und Flanellhemden,**

Prima-Waare, sowie eine größere Parthei

**Schwals & Kapuzen**

(unter dem Fabrikpreise) empfiehlt

**Carl Kraiss,**

neue Straße.

Schorndorf.

**Ruhr-Stückkohlen**

sind zu haben bei:

Müller, Uhrmacher.

Schorndorf.

**Güter-Verpachtung.**

Am Montag den 3. November

Mittags 2 Uhr

kommen auf dem Rathhause von der Ruber'schen Pflanzschaft folgende Grundstücke zur Verpachtung auf 3 Jahre:

1/2 M. 17,6 Rth. Acker in der obern

1/2 M. 5,0 Rth. Acker im Schecken-

1/2 M. 6,5 Rth. Baumacker im Hof,

1/2 M. 7,5 Rth. Acker bei d. Münchs-

1 M. 2,7 Rth. Wiesen i. Eichenbach,

1/2 M. 41 Rth. Wiesen auf der Au,

1/2 M. 36,1 Rth. Wiesen i. Ramsbach,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Pfeger G. A. Fischer.

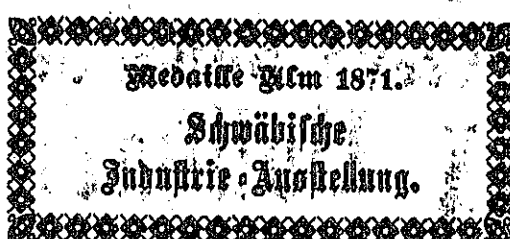
Saubersbrunn.

**Wiesenverpachtung.**

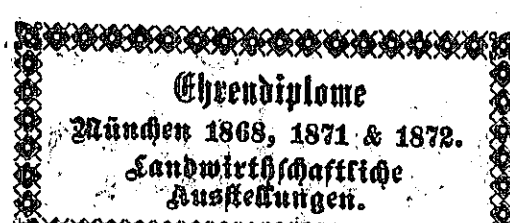
Dienstag, den 4. November Vormitt. 11

Uhr werden auf dem Rathhause hier die oberen Pfarrwiesen auf mehrere Jahre in Parzellen verpachtet.





Wiener Welt-Ausstellung  
Anerkennungsdiplom  
für die bestbekannte



Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei Bäumenheim

Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern,  
nimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen & Bleichen an  
Herr Carl Veil in Schorndorf.

Wir sichern schnellste und beste Bedienung zu.

Steinberg.  
Prima Friederichsthaler & französische  
Strohmesser,  
englische Strohlätter,  
Schaufeln & Spaten  
in großer Auswahl billigt bei  
Johs. Adam.

Alle 14 Tage  
werden die Gespinste in vorzüglichster Qualität von der berühmtesten neuesten  
Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei,  
Weberei & Zwirnerei Schreheim  
jetzt noch zurückgeliefert, ersuchen deshalb Diejenigen, welche auf ihr Garn sehr pressiren, um ungeäumte Uebergabe von  
Flachs, Hanf und Abwerg.  
Die Bezirks-Agenten der Fabrik Schreheim:  
Weinmann, Postbote, Großheppach, J. F. Salkin in Schweitheim,  
G. Werner in Althütte, S. Kofky in Welzheim,  
Jm. Schäffel in Waiblingen, Gottf. Escher in Münster.

Gratis! Gratis! Gratis!  
Auf Froo-Verlangen  
versendet: **Blotter** in  
Verlags- Anstalt in  
Luxemburg  
unvergütlich einen dem  
schönen Anzug aus  
rihmern, Illustration Bucher,  
Tausende,  
welche jährlich  
lang schrecklich  
an Krebschäden, Ab-  
zehrung, Drüsen, Plethien,  
Hämorrhoiden, Bleichsucht,  
Nervenschwäche, Gicht, Epilep-  
sie etc. gelitten, wurden schnell  
und dauernd durch diesen treuen  
Rathgeber von ihren Leiden be-  
freit, selbst in Fällen, wo alle  
ärztliche Hilfe vorgabens. In  
dieser Aufl. befindet sich eine  
Abhandl. über radicale  
Heilung der Lungen-  
schwindsucht.  
Gratis!

Sonntag.  
August Pfeleerer.  
Trauer-Postpapier  
ist zu haben in der  
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Sonntag haben  
Bach- & Cap  
Herr B. Metz, Daimler.

Gottesdienste  
am D. 21. Trin. (2. Nov.) 1873.  
(Communion.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.  
Hr. Dekan Plessel.  
Nachm. 2 Uhr: Predigt.  
Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorf, 30. Okt. Die Weingärtner-Gesellschaft hat gestern wieder ein solch glänzendes Resultat geliefert, daß es wohl auch in hiesiger weinbautreibender Gegend bekannt zu werden verdient:  
1. Classe Trollinger 87 Grad wurden verkauft bis zu 165 fl. per 300 Hektoliter.  
2. Classe Trollinger 82 Grad von 120-134 fl.  
1. Schwarz. Rißling 83 Grad von 120-130 fl.  
2. " " 78 " " 92-94 fl.  
3. " " 68 " " 80-82 fl.  
Schwarzer Clevner 90 " " 150-155 fl.  
Weißer Rißling 92 " " 140-150 fl.  
1. Classe Weiß 86 " " 120-122 fl.  
2. " " 64 " " 77-84 fl.  
Anwesend waren mindestens 300 Wirthe, vertreten von fast ganz Württemberg. Auch das Remstal stellte gegen früher ein stärkeres Contingent. Wenn auch für die Wirthe die Preise sich ziemlich hoch stellten, so mußte diese Vertheilung jeden Mann der das Streben dieser Gesellschaft vom Standpunkt des Weingärtners aus betrachtet und im Rufe unseres vaterländischen Weinbaues von Herzen freuen. Diese Gesellschaft unter ganz tüchtiger Führung hat einen weit verbreiteten Ruf ohne alle Politik erhalten, und hat es verstanden, einen Anziehungspunkt und ein Beispiel zu schaffen, dem der hiesige Weingärtner-Verein auch etwas abspitzen dürfte.

Zu der Ausprägung der neuen Reichsmünzen wird berichtet, daß nunmehr auch das Modell für Ein- und für 1/2 Markstücke genehmigt worden ist. Man wird demnach die Prägung der 1/2-Markstücke beginnen, die namentlich deshalb in großen Mengen beschafft werden müssen, weil die Annahme der österrreichischen Viertelgulden in zunehmendem Maße Schwierigkeiten findet.  
London, 25. Okt. Wohlthätig wurde gestern am frühen Nachmittag von einem merkwürdigen Phänomen heimgesucht, was die Einwohner nicht wenig in Erregung setzte. Der Vormittag war naß und kühl, aber um 1 Uhr wurde es plötzlich stockfinster. Es konnte diese Finsternis nicht einem der Nebel zugeschrieben werden wie sie so oft die Nachbarstadt London heimsuchen. Es war vielmehr eine Mitternachtsfinsternis, denn man sah in einer langen Entfernung den Glanz der Lichter in den Fenstern. Der Himmel war wie von einem großen Feuer röhlich gefärbt. Die Atmosphäre war schwer und drückend; der Regen hatte aufgehört und der Südostwind gänzlich nachgelassen. Der Eindruck auf alles Lebende war sehr bedeutend, sogar schrecklich. Nervöse Leute wurden vor Angst nicht was anzufangen, ruhiger griffen nach den Kalendern und glaubten da eine Sonnenfinsternis angegeben zu finden, fanden sich aber getäuscht. Tauben und Vögel hielten im Flug an und schrien schreunig zum nächsten Obdach zurück, die Hüner suchten ihre Nachtquartiere u. s. w. Fünf Minuten dauerte die dichteste Finsternis, dann schwand sie allmählich und machte einer glänzend strahlenden Sonne Platz.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 30. Kr., durch  
die Post bezogen im Ober-  
amtsbezirk viertelj. 38 Kr.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 3 Kr.

Nr. 128.

Dienstag den 4. November

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.  
Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert, nach nummehriger Beendigung des Herbstes behufs Vetreibung der Ausstände der Gemeinde- und Stiftungs-assen pro 1872/73, soweit es noch nicht geschehen, unverzüglich Verfügung zu treffen und über das Geschehene, unter Angabe der noch rückständigen Beträge für jede Verwaltung abgesondert, bis 20. ff. Nts. zu berichten.  
Den 1. November 1873.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.  
An die Ortsarmenbehörden.

In Folge des Beschlusses der Amtsversammlung vom 23. Septbr. l. J., wegen Anschlusses an die Bezirks-Armenbeschäftigungs-Anstalt in Göppingen in Unterhandlung zu treten, fand durch eine Deputation der Landarmen-Commission eine Besichtigung dieser Anstalt, sowie eine vorläufige Besprechung mit den Vorstehern derselben statt.

Hienach ist Aussicht geboten, daß eine probeweise Betheiligung an der Anstalt in der Weise stattfinden könnte, daß für jede aufzunehmende Person, neben einem noch zu bestimmenden Antheil an den Verwaltungskosten, täglich 18 Kr. zu bezahlen wären, wovon dann aber der Verdienst des Einzelnen, der sich je nach der Arbeitsfähigkeit bestimmt, wieder abgehen würde.

Um nun ermessen zu können, um wie viele Personen es sich hiebei handeln würde, werden die Ortsarmenbehörden aufgefordert, binnen acht Tagen anzuzeigen, wie viel in jeder Gemeinde Personen vorhanden sind, die sich zur Aufnahme in eine solche Anstalt eignen würden, wobei auch der Name, das Alter, die Familien-Verhältnisse, der Grad der Arbeitsfähigkeit, sowie der Kostenbetrag anzugeben ist, den die Gemeinde für jeden Einzelnen pr. Jahr aufzuwenden geneigt wäre.

Bei dieser Anzeige handelt es sich nicht um Eingehung einer Verbindlichkeit, oder auch nur um eine förmliche Anmeldung, sondern lediglich darum, der Verwaltungsbehörde in Göppingen sagen zu können, um die Aufnahme von so und so viel Personen zc. handelt es sich und mögen darum in Bezug auf den Kostenantheil bei der Verwaltung billige Bedingungen gestellt werden.

Auch wird bemerkt, daß der Amtsversammlung angefohlen werden wird, ähnlich wie bei den Geisteskranken, einen bestimmten Antheil an den Kosten jeder in die Anstalt kommenden Person auf die Amtskörperschaftskasse zu übernehmen, auch daß die Beschäftigung der Pflegenden der Art ist, daß jede halbwegs noch arbeitsfähige Person etwas verdienen kann, z. B. durch Spuhlen, Kochhaarzupfen, Federnreinigen, Hufnägelpacken, Wischschachteln füllen, wodurch dann immer einiges an den täglichen Verpflegungskosten von 18 Kr. abgeht.

Von denjenigen Ortsarmenbehörden, in deren Gemeinden keine zur Aufnahme sich eignenden Leute vorhanden sind, werden Fehlanzeigen erwartet.

Den 3. November 1873.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.  
An die Orts-Vorsteher.

Nach einer Mittheilung des K. Bezirkssteuer-Commissariats hat sich in einer Reihe von Gemeinden der Mißstand ergeben, daß die an den Gebäuden angebrachten Nummern weder mit den neuen Gebäudeverzeichnissen, noch mit den Brandversicherungs-Katastern übereinstimmen.

Es werden deshalb die Ortsvorsteher aufgefordert, nach der Sache zu sehen und die Uebereinstimmung wo sie fehlt alsbald herzustellen zu lassen.

Den 3. November 1873.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.  
Diebstahls-Anzeige.

Am gestrigen Nachmittag wurden dem Johann Georg Schaal in Wiedelsbach aus seiner Wohnung mittelst Erbrechens mehrerer Kästen 18-20 fl., bestehend in 1 pr. Uhr, mehreren 2 fl., 1 fl. und 1/2 fl. Münzen und kleiner Münze, — 1 brauner halbwoollener Regenschirm, — 1 rothlackirtes blechernes Handlaterchen, — 1 Rasirmesser, — 1 Serviette mit rothem Grund und Blumen (Kornähren darstellend), sowie 1 glatter silberner Fingerring von unbekannter Hand entwendet, nachdem dem zc. Schaal schon am 20. April d. J. 1 grüner baumwollener Regen-

schirm, 1 Sackmesser und 1 Happe, 2 Hemden mit G. S. und 1 Serviette mit M. S. gezeichnet gestohlen worden waren. Es wird beßhalb um eifrige Fahndung gebeten.  
Den 31. Oktober 1873.  
Königl. Oberamtsgericht.  
J. M. Herrschner.

Revier Abelberg.  
Besenreis-Verkauf.

Es wird in den Staatswäldungen birkenes Besenreis, geschägt zu 500 Wellen, zum Selbstschneiden versteigert werden, u. zwar:

Freitag den 7. d. M.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Bucheide — im Saubobel, Sohlhan, Lachenhan, Buchwiese, Dächler, Stöckhalbe zc.

Samstag den 8. d. M.

9 Uhr beim Gatterle am Stöckwald — in der Herzenwiese und im Saurain, — 1 Uhr in der Gütte im Ziegelhan — im Ziegelhan, Pöppeler, Dehtratin und Gleimertsholz.

Abelberg den 1. Okt. 1873.

K. Revieramt.

Einen Geflügelstall und 2 schöne Ofensteine

verkauft, wer? sagt

die Redaction.